

Als

Dem Durchlauchtigsten Großmächtigsten
Fürsten und HERRN /

Herrn Friedrich Wilhelm /

Marggrafen zu Brandenburg / Des heil.
Röm. Reichs Erb = Kämmerer und Chur = Fürsten / in
Preussen / zu Magdeburg / Jülich / Cleve / Berg / Stettin / Pommern /
der Cassuben und Wenden / auch in Schlesien / zu Grossen und Jägern =
dorff Herzogen / Burggrafen zu Nürnberg / Fürsten zu Halber =
stadt / Minden / und Gamin / Grafen zu der Marck und
Kavensberg / Herrn zu Kavenstein / der Lande Lauen =
burg und Bütau / 2c.

Den gebührenden Huldigungs Eyd die sämbtl.
Unterthanen des Ampts

Loburg

Leisteten und würcklich abgelegt /

Wolte

Seine Schuldigkeit in nachgesetzten Herkinniglichen
Wunsche und vorgestelter Nacht = Music
unterthänigst bezeugen.



Philipp Christian Heustreu /

p. t. Amtmann.

Den 20. Sept. ANNO 1681.

Z E R S E Z /

Gedruckt bey Joach. Palmien / Fürstl. Anh. Hoff = Buchdrucker.



3.



Arff Scepter ich dein Gold anbeten /
Das numehr glänzt durch alle Welt?
Soll Schatten vor die Hoheit treten /
Der nichts nach sich als nichts behält?
So wirff auf uns nur deinen Schein /
Und laß es durch dich helle seyn.

Die Strahlen des Scepters / die können uns nützen /
Die Flügel des Adlers vor Unfall beschützen.

33.

Wie hastu kleines Land verdienet /
Daß dich ein solcher Glanz anlacht?
Dein Lob / das als der Winter grünet
Ist niemahls würdig solcher Pracht;
Dadurch des grossen Brennus Licht /
Verlanget deine Treu und Pflicht /

Die Strahlen des Scepters / die können uns nützen /
Die Flügel des Adlers vor Unfall beschützen /

333.

Ich lege Beyrauch auf die Kohlen /
Und flehe an die Himmels-Krafft?
Die auch jetzt diese Pflicht befohlen /
Dadurch den Gränzen Ruh geschafft;
Die geb' auch / daß des Herzens Grund /
Verspreche Treu mit Hand und Mund.

Die Strahlen des Scepters / die können uns nützen /
Die Flügel des Adlers vor Unfall beschützen.

33. Wie

Wie Friedrich Wilhelm hat gestritten/
 Ist Wald/und Feld/und Welt bekant?
 Wir hätten längst schon erlitten/
 Des Leuen/Rauben/Mord und Brand/
 Doch Seine Helden-Kluge That/
 Macht dieses Feindes Vorsatz spat/
 Die Strahlen des Scepters / die können uns nützen/
 Die Flügel des Adlers vor Unfall beschützen.

B.

Ein Jeder kann mit Freuden schweren/
 Versprechen Gut/und Blut und Muth/
 Den Held in seinem Purpur ehren/
 Der vor Euch solches selbst thut/
 Der Bischoff Stab ist nun entzwen/
 Euch steht der Brennen Scepter frey.
 Die Strahlen des Scepters / die können uns nützen/
 Die Flügel des Adlers vor Unfall beschützen.

B3.

Barthentz mit seinen Leichen/
 Die höchst betrubte Nachbarschafft/
 Die ietzt umbgiebet Giff und Seuchen/
 Die sonder Wollust Safft und Krafft
 Die that in Freuden ihre Pflicht/
 Jetzt ist Sie übel zugericht.
 Die Strahlen des Scepters / die können uns nützen/
 Die Flügel des Adlers vor Unfall beschützen.

B33. Der

Der Himmel wende doch dergleichen/
 Von uns und unserm armen Land/
 Er lasse Pest und Kranckheit weichen/
 Und segne **Friedrich Wilhelms**
 Hand/
 Er lege Ihm viel Jahre bey
 So lebt sein Volk von Kummer frey/
 Die Strahlen des Scepters / die können uns nützen/
 Die Flügel des Adlers vor Unfall beschützen.

Er laß auch /wünsch ich / dieses Leben/
 So ietzt an seiner Stelle stehn/
 Und Ihnen im Gedächtniß schweben/
 So wird es Uns auch wohlergehn/
 Der theure **Hondorff** weis es wohl/
 Was unserm Lande nützen soll/
 Die Strahlen des Scepters / die können uns nützen/
 Die Flügel des Adlers vor Unfall beschützen.



Als

Dem Durchlauchtigsten Hochmächtigsten

Fürst

Herrn Fürst

Marggrafen zu
Röm. Reichs Erb-
Preussen / zu Magdeburg /
der Cassuben und Wenden
dorff Herzogen / Burg
stadt / Minden / un
Ravensberg / Her
bur

Den gebührenden
Unte

Leisteten

Seine Schuldigkeit
Wünsche un
unt

Philipp

Den



helm /

Des heil.
Fürsten / in
Pommern /
und Jägern
zu Halber-
stadt und
Saar-
auen

imtbl.

sichen

ZERBEZ /

Gedruckt bey Joach. Palmen / Fürstl. Anh. Hoff-Buchdrucker.

